

## Neue Intensivgruppe für Jugendliche/junge Erwachsene

Auf einem ehemaligen Bauernhof am Stadtrand von Ochtrup/Westfalen wurde am 01.09.2017 eine Intensivgruppe für sieben Jugendliche/junge Erwachsene ab 17 Jahren eröffnet.

Die ländlich gelegene Hofstelle bietet mit 13.000 qm Außenflächen und zwei großen Gebäudeteilen viel Platz für männliche und weibliche Jugendliche sowie junge Erwachsene, die aufgrund ihrer besonderen Problematik nicht mehr in Familien oder anderen Wohnformen leben können.

Ein Schwerpunkt der Arbeit ist die Betreuung von jungen Menschen mit Fetalem Alkoholsyndrom (FAS), bei denen auch hirnorganische Beeinträchtigungen/Behinderungsformen vorliegen und die aufgrund ihres Störungsbildes einen stark strukturierten Alltag mit intensivem Betreuungsschlüssel von 1:1 benötigen.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Arbeit mit autistischen Jugendlichen/jungen Erwachsenen mit tiefgreifenden Entwicklungsstörungen. Bei der Autismus-Spektrum-Störung (ASS) liegen häufig auch Begleiterkrankungen vor.

Bei beiden Personengruppen sind die Wahrnehmungsverarbeitung, die Kommunikation und die sozialen Beziehungen beeinträchtigt. Sowohl das Fetale Alkoholsyndrom als auch die Autismus-Spektrum-Störung sind nicht heilbar – wohl aber führen pädagogische und therapeutische Maßnahmen zu Lernprozessen und positiven Entwicklungen, die zunehmende Selbstständigkeit und besser gelingende soziale Situationen ermöglichen.

Das pädagogische und therapeutische Konzept ist sowohl auf Menschen mit dem Fetalen Alkoholsyndrom als auch auf Menschen mit Autismus ausgerichtet. Konzeptionell wird mit klar strukturiertem Tagesablauf (berechenbare und immer wiederkehrende Elemente im Alltag), Wochenplan, Stufen- und Verstärkerplänen, therapeutischen und freizeitpädagogischen Angeboten und geregelten Ausgangszeiten gearbeitet.

Für die therapeutische Arbeit sind separate Räumlichkeiten auf dem Hof vorhanden. Die guten Rahmenbedingungen und die Lage ermöglichen besondere Angebote in den Bereichen Freizeit, handwerkliches Arbeiten, tiergestützte Pädagogik und sportliche Aktivitäten, beispielsweise Angeln im eigenen Teich oder Voltigieren/Reiten auf einem heilpädagogischen Reiterhof.

Die Betreuung in der Intensivgruppe für junge Erwachsene dient auch zur Einschätzung der Potentiale sowie der Risiken der jungen Menschen für ihr weiteres Leben. Am Ende der ca. zweijährigen Betreuung steht der Umzug in die eigene Wohnung, in der Regel mit ambulanter Betreuung oder eine Überleitung in eine Einrichtung der Eingliederungshilfe.

